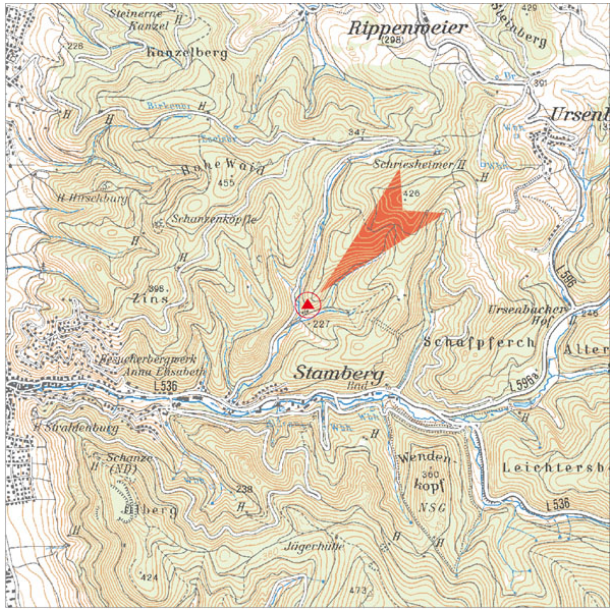
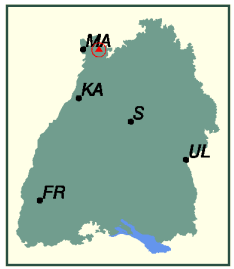


Spatschlucht NE von Schriesheim

Status:	geschützt
Land-/Stadtkreis:	Rhein-Neckar-Kreis
Gemeinde:	Schriesheim
Gemarkung:	Schriesheim
TK25-Nr.:	6518 Heidelberg-Nord
R/H-Werte:	3478250 / 5482900



Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2005); Nickel, E. u. Fettel, M. (1979); Schöttle, M. (2000)

Beschreibung:

Auf einem Bergrücken nordöstlich von Schriesheim und nördlich von Stamberg wurde in den Jahren 1809-1839 ein Barytgang steinbruchmäßig abgebaut. Übrig geblieben ist eine bis zu 10 m hohe und 3,5 m breite Schlucht, die sich sehr markant in die Landschaft einfügt. Der Schwerspat wurde nahezu völlig abgebaut, nur noch Baryttapeten und Gangapophysen sind erhalten geblieben. Der Gang ist über 3 km Erstreckung zu verfolgen und enthält außer Baryt, der stellenweise verkieselt ist, Quarzkristalle, Flussspat, Hämatit, Kupferkies, Malachit und Manganminerale. Die Nebengesteine, überwiegend granitische Gesteine des kristallinen Odenwalds, sind z. T. mylonitisiert, teils auch hydrothermal zersetzt. Auf diesen Gang wurde wenig tiefer am Bergrücken auch ein Stollen angelegt (Wilhelmstollen), der 136 m in den Berg führt und heute ein wichtiges Fledermausquartier bildet.